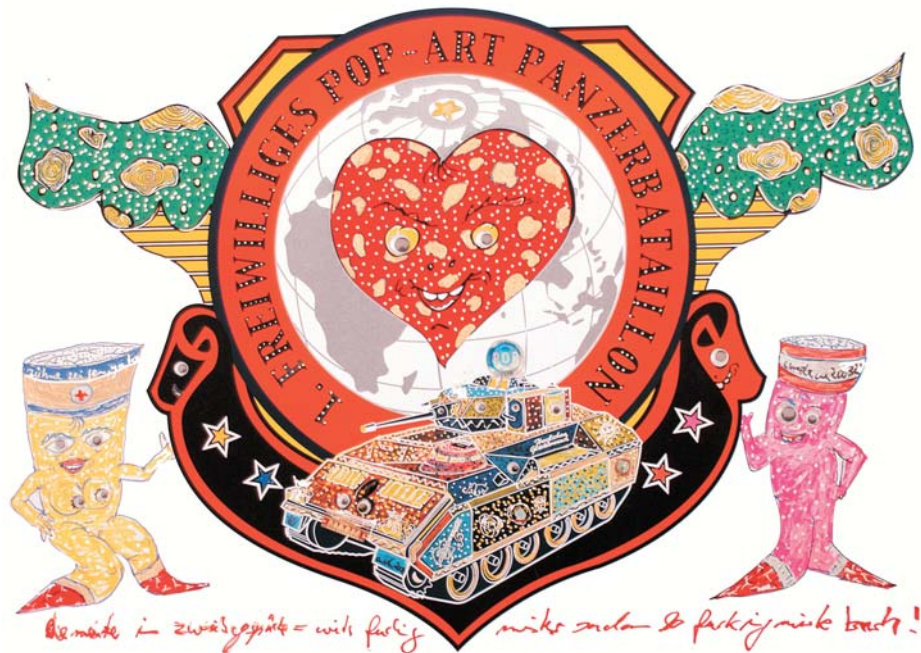


1. Freiwilligen Popart-Panzer-Bataillon



Warum, weshalb, wieso?

Ich habe Angst, Sie auch?

Ich vermute, jeder hat Angst in dieser Zeit.

Die Zeiten haben sich geändert, sagen die Menschen!

Die Zeiten ändern sich nie, sage ich!

Die Menschen sind es, die sich geändert haben!

Die Welt retten, ohne alles über den Haufen zu schießen, das sind unsere Helden.

Arschficken und beten für den Frieden der Welt war noch nie mein Ding.

Deshalb habe ich mich entschieden, für die Gründung des:

**1. Freiwilligen
Popart-Panzer-Bataillon**

Vorwort



Der internationale Popart-Star Andora ist der Begründer dieses fiktiven und doch real existierenden Popart-Panzer-Bataillons. Die ersten 7 Panzer hat Andora bereits fertig gestaltet. Geplant ist, das Bataillon auf eine Stärke von 44 Panzern zu verstärken. Dies wird im Laufe der nächsten 2 Jahre abgeschlossen sein. Die Panzertypen umfassen alle bisher produzierten Panzer auf dieser Welt.

Jeder einzelne Panzertyp wird von dem Künstler Andora künstlerisch zu einem Thema bemalt, die Funktionen der Panzer werden nicht beeinträchtigt. Sie sind so einsetzbar, wie die "Besatzung" es für richtig hält. Eine Besatzung jeden Panzers besteht aus 4 Panzersoldaten und einem Hund.

Die Besatzung der Panzer bewirbt sich per "www" um einen Panzer. Die Zulassung als Besatzung erhält nur die Person, die sich im Sinne eines humanen Umgangs mit seinen Mitbürgern auf dieser Welt qualifiziert hat. Jede zugelassene Panzerbesatzung übernimmt die Patenschaft über einen im Tierheim befindlichen dt. Schäferhund.

Der Schäferhund ist von Menschen auf aller Welt zu Aggressionszwecken abgerichtet worden. Beispiele: als Grenzhund, bei der Rassentrennung in Südafrika, in den USA während der Rassenunruhen und der Anti-Vietnamkrieg-Demos, in deutschen KZ's während des 2. Weltkriegs...

Jede Panzerbesatzung bekommt eine Liste mit Förderungsprojekten, denen Sie ihre Zulassungsspende in Höhe von \times 250,00 pro Besatzungsmitglied stiften. Mindestens 35 von 44 Panzern werden von prominenten Paten betreut.

Diese Paten stiften ihren Namen, wie z.B. Die Prinzen.

Andora wird diese Paten-Panzer an die Industrie verkaufen. Der dort zu erzielende Sponsorenbeitrag wird zu 70% an Antikriegsprojekte auf der ganzen Welt gespendet.

Die restlichen 30% sind Künstler- und Handlingskosten für die Performance

